

in der Saison zu erfolgen. Die Tiere sind durch ihre Färbung in der trockenen Vegetation ausgezeichnet getarnt. Durch weite Fluchtsprünge und nachfolgendes Eintauchen in die Vegetation entziehen sie sich geschickt der Aufmerksamkeit des Beobachters, oft verrät aber ein auffälliges „Einschlaggeräusch“ den Landepunkt ihrer Sprünge.

Literatur

- ADLBAUER, K. & SACKL P. 1993: Zum Vorkommen und zur Verbreitung seltener Heuschrecken und Grillen in der Steiermark. Mit. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 47: 55-66.
- HARZ, K. 1975: Die Orthopteren Europas II. Dr. W. Junk BV. Publ., The Hague. 939 pp.
- KOČÁREK, P. 1999: First record of *Pezotettix giornae* (Orthoptera, Acrididae, Catantopinae) from Slovakia. Biologia, Bratislava 54: 150.
- LEDERER, E. 2004: Autökologische Untersuchungen an Heuschrecken (Saltatoria) und Fangschrecken (Mantodea) im südlichen Burgenland. Dipl.Arb. Univ. Graz. 114 pp + Anh.
- RÁCZ, I. A. 1998: Biogeographical survey of the Orthoptera Fauna in Central Part of the Carpathian Basin (Hungary): Fauna types and community types. Articulata 13(1): 53-69.
- REINHARDT, K., SAMIETZ J. & KÖHLER G. 2003: Beobachtungen zur Paarungsbiologie der Kleinen Knarrschrecke, *Pezotettix giornae* (ROSSI) (Caelifera: Acrididae, Catantopinae). Articulata 18(1): 11-17.

Mag. Dr. Andreas Ranner, Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. 5/III – Natur- und Umweltschutz, Europaplatz 1, A-7000 Eisenstadt, Österreich. Email: andreas.ranner@bgld.gv.at
Regina Riegler, Schönbrunner Tiergarten Ges.m.b.H., Maxingstr. 13B, A-1130 Wien, Österreich. Email: r_riegler@gmx.at

Erstnachweis von *Xestia sexstrigata* (HAWORTH, 1809) im Burgenland (Lepidoptera, Noctuidae). First record of *Xestia sexstrigata* (HAWORTH, 1809) from Burgenland (Lepidoptera, Noctuidae).

Die Sechslinien-Bodeneule (vgl. Abb.1) wurde in Österreich bisher in den Bundesländern Vorarlberg, Salzburg, Oberösterreich und Niederösterreich mit Sicherheit nachgewiesen (HUEMER & TARMANN 1993, MALICKY et al. 2000). Obwohl der „Erstnachweis“ aus Vorarlberg auf Nachweisen aus dem Jahr 1992 beruht (HUEMER 1994), gibt es erst später bekannt gewordene Funde bereits aus dem Jahr 1974 (Huemer, schriftl. Mitt). In Oberösterreich gelang der Erstnachweis erst 1993 (LICHTENBERGER 1997). Das (historische) Vorkommen in Kärnten ist nicht sicher belegt (WIESER & HUEMER 1999). Aus „Wien“ liegt nur ein „historischer“ Fund ohne Datums- und Sammlerangabe vor (ZOBODAT, MALICKY et al. 2000).

Der Autor konnte die Art erstmals 2003 an zwei Orten im nördlichen bzw. mittleren Burgenland feststellen: Siegendorf, Naturschutzgebiet „Pußta“, 22.8.2003, ein frisches Ex., Lichtfang (15 W superaktinische Röhre) und Neckenmarkt, Erlengraben, 28.8.2003, 2 Ex. an reifen Brombeeren saugend. Die Vegetation im Naturschutzgebiet „Pußta“ wird von Trocken- und Halbtrockenrasen dominiert (teilweise über Sand), allerdings kommen am Hangfuß in einer Mulde auch Pfeifengraswiesen und eine kleine Salzsumpfwiese vor (KOO 1994). Das Habitat in Neckenmarkt ist ein von



Abb.1: *Xestia sexstrigata*, Urschendorf, NÖ, 26.8.2002, Lichtfang. Foto: Peter Buchner.

Wald umgebenes feuchtes Bachtälchen (Graben) mit Ufergehölzen und feuchten Hochstaudenfluren, Hang aufwärts kommen Glatthaferwiesen verzahnt mit Gebüsch vor.

Biologie/Ökologie (HEATH & EMMET 1979, STEINER & EBERT 1998): *Xestia sexstrigata* ist eine hygrophile Art und kommt meist nur lokal an insbesondere frischen bis feuchten Standorten vor, z.B. in Mooren, Bruchwäldern, Auen, Sumpf- und Feuchtwiesen, Bachtälchen und Gräben und an Ufern von Gewässern. Allerdings besiedelt sie gerne auch Biotopkomplexe, wo trockene und feuchte Habitate in enger Verzahnung vorkommen, insbesondere auf Sandunterlage. Die Flugzeit reicht von Ende Juni bis Mitte September, die Hauptflugzeit fällt in den August. Die Raupe lebt polyphag an verschiedenen Kräutern und Gräsern, allerdings dürften sich viele dieser Angaben nur auf Zuchtbeobachtungen beziehen. Die Falter besuchen Blüten und kommen zum Köder und zum Licht.

Xestia sexstrigata ist in der Roten Liste für Österreich auf Grund der Bindung an Feuchtgebiete als „near threatened“ („Gefährdung droht“) eingestuft (HUEMER 2004). In Vorarlberg ist sie „endangered“ („stark gefährdet“) und in Salzburg „4 S“ eingestuft, d.h. „potentiell gefährdet“ (Bestandsrisiko durch Seltenheit) (HUEMER 2001, EMBACHER 1996). In der alten Roten Liste (HUEMER et al. 1994) wurde die Art für Niederösterreich und das nördliche Burgenland als „potentiell gefährdet“ eingestuft.

Xestia sexstrigata weist eine atlanto-mediterrane Verbreitung mit Schwerpunkt in Nordwest- und Nordeuropa auf (FIBIGER 1993). Sie wurde früher in vielen Gebieten wenig beobachtet und galt als „selten“ (MEINEKE 1977, KLÜBER 1977, STEINER & EBERT 1998). In den letzten ca. 15 Jahren hat die Art ihr Areal deutlich erweitert. Diese Arealerweiterung erfolgte in Österreich nicht wie bei vielen Arten von Süden bzw. Südosten her, sondern von Norden und Nordwesten. Darauf deuten Nachweise aus Vorarlberg und Oberösterreich sowie obige Funde aus dem Burgenland hin. Auch in Tschechien und der Slowakei (BÉLIN 2003) und insbesondere in Ungarn wurde eine Arealerweiterung und ein lokal häufigeres Auftreten festgestellt (vgl. SZEÖKE 1992, HORVÁTH 1997, GYULAI et al. 2001). Die Verbreitungskarte in FIBIGER (1993) ist somit nicht mehr ganz aktuell. Als Grund für die Arealerweiterung und die zunehmende Häufigkeit sind klimatische Gründe anzunehmen.

Xestia sexstrigata ist in Niederösterreich und im Burgenland mit Sicherheit noch weiter verbreitet, als bisher bekannt ist und es ist wohl nur mehr eine Frage der Zeit, bis sie auch in der Steiermark festgestellt wird. Es wird daher empfohlen, bei Freilandhebungen verstärkt auf diese Art zu achten.

Mag. Dr. Peter Huemer sei für hilfreiche Informationen und kritische Anmerkungen und Mag. Peter Buchner für die Erlaubnis zum Abdruck des Fotos herzlich gedankt!

Literatur

- BĚLIN, V. 2003: Noční motýli České a Slovenské republiky. Nachtfalter der Tschechischen und Slowakischen Republik. – Kobourek, Zlin. 260 pp.
- EMBACHER, G. 1996: Rote Liste der Großschmetterlinge Salzburgs. – Naturschutz-Beiträge 7/96. 43 pp.
- FIBIGER, M. 1993: Noctuidae Europaeae. Volume 2: Noctuinae II. - Entomological Press, Soro. 230 pp.
- GYULAI, P., LÁSZLÓ, M.G., RONKAY, L., SZABÓKY, C. & VARGA, Z. 2001: Újabb adatok a *Xestia sexstrigata* (HAWORTH, 1809) (Lepidoptera: Noctuidae) magyarországi elterjedéséhez. New data of distribution of *Xestia sexstrigata* (HAWORTH, 1809) (Lepidoptera: Noctuidae) in Hungary. - Folia Entomologica Hungarica 62: 393-396.
- HEATH, J. & EMMET, A.M. 1979 (Hrsg.): The Moths and Butterflies of Great Britain and Ireland. Volume 9: Sphingidae-Noctuidae, Noctuinae and Hadeninae. - Curwen Books, London. 288 pp.+13 Farbtafeln.
- HORVÁTH, G.J. 1997: Újabb adatok a Szigetköz lepkefaunájának ismeretéhez (Lepidoptera). New data to the knowledge of the Lepidoptera fauna of the Szigetköz. - Folia Entomologica Hungarica 58: 238-247.
- HUEMER, P. 1994: Schmetterlinge (Lepidoptera) im Naturschutzgebiet Rheindelta (Vorarlberg, Österreich): Artenbestand, Ökologie, Gefährdung. - Linzer Biologische Beiträge 26/1: 3-132.
- HUEMER, P. 2001: Rote Liste gefährdeter Schmetterlinge Vorarlbergs. - Vorarlberger Naturschau, Dornbirn. 112 pp. und CD-Rom.
- HUEMER, P. 2004: Rote Liste ausgewählter Nachtfalter Österreichs (Lepidoptera: Hepialoidea, Cossioidea, Zygenoidea, Thyridoidea, Lasiocampoidea, Bombycoidea, Drepanoidea, Noctuoidea). - Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft. Unveröffentlicht.
- HUEMER, P. & TARMANN, G. 1993: Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die einzelnen Bundesländer. - Beilagenband 5 zu den Veröffentlichungen des Museums Ferdinandeum. Selbstverlag des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum, Innsbruck. 224 pp.
- KLÜBER, J. 1977: Ein Beitrag zur Verbreitung und Lebensweise von *Amathes sexstrigata* in Südwestdeutschland und angrenzenden Gebieten (Lep., Noctuidae). - Entomologische Zeitschrift 87: 151-157.
- KOO, A. 1994: Pflegekonzept für die Naturschutzgebiete des Burgenlandes. - Biologisches Forschungsinstitut Burgenland-Bericht 82. 203 pp.
- LICHTENBERGER, F. 1997: Lepidopterologische Notizen aus Oberösterreich - 2 (Insecta: Lepidoptera). - Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs 5: 109-123.
- MALICKY, M., HAUSER, E., HUEMER, P. & WIESER, C. 2000: Verbreitungsatlas der Tierwelt Österreichs: Noctuidae sensu classico. - Stapfia 74: 3-278.
- MEINEKE, T. 1977: Zum Auftreten von *Amathes sexstrigata* nach planmäßigem Lichtfallenfang am SW-Harz (Lep., Noctuidae). - Entomologische Zeitschrift 87: 277-279.
- STEINER, A. & EBERT, G. 1998: Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 7: Nachtfalter V. - Ulmer, Stuttgart. 582 pp.
- SZEÖKE, K. 1992: A *Xestia sexstrigata* (HAWORTH, 1809) előfordulása Magyarországon (Lepidoptera, Noctuidae). - Folia Entomologica Hungarica 53: 256.
- WIESER, C. & HUEMER, P. 1999. Rote Liste der Schmetterlinge Kärntens (Insecta: Lepidoptera). - In: ROTTENBURG T., WIESER C., MILDNER, P. & HOLZINGER, W.E. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere Kärntens. - Naturschutz in Kärnten 15: 133-200.

DI Dr. Helmut Höttinger, Institut für Zoologie, Universität für Bodenkultur, Gregor Mendel-Straße 33, A-1180 Wien, Österreich. Email: helmut.hoettinger@boku.ac.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Höttinger Helmut

Artikel/Article: [Erstnachweis von *Xestia sextrigata* \(HAWORTH, 1809\) im Burgenland \(Lepidoptera: Noctuidae\). 128-130](#)